

couture / peinture

Gesuch um Förderbeitrag für Herstellungsprozess
Bereich Mode- und Textildesign
berner design stiftung 2018



eingereicht von Adrian Reber, couturier, Ostermundigen und Franz Brülhart, peintre, Bern, Februar 2018

COUTURE

In meiner eigenen Kollektion Adrian Reber mache ich sehr oft Einzelteile, die ich unter dem Label Adrian Reber Limited vermarkte - Haute Couture pour Homme. Häufig entstehen dabei schon fast tragbare Kunstwerke – einerseits durch die verwendeten Materialien, die Herstellung (Handwerkskunst) oder die Volumen der Kreationen.



AW02/03
Hose komplett im schrägen
Fadenlauf geschnitten
jedes einzelne Karo bestickt
mit Fellstreifen



AW06/07
Jacke aus Tapisserie aus dem
17Jhr. auf links gedreht



SS17
Jacke aus handgewebtem
Matratzenstoff aus dem
Emmental, von Hand appli-
zierte Blumen



AW17/18
Metallfolien auf Stoff appli-
ziert, daraus Bänder geschnitten
und Pullover handgestrickt



SS18
von Hand gehäkelte Decken
zu Oberteil verarbeitet

Beim Projekt „la belle (Mode) et les beaux (Arts)“ (2011- 2012) habe ich zusammen mit Nicole Billi und Mike Koritschan die Gratwanderung zwischen Mode und Kunst – Kommerz und Einzelstück zu ergründen und auszuloten versucht. Künstler mussten kommerzielle Modeaccessoires für den Pop-Up Store kreieren und Modedesigner mussten ein Kunstwerk erschaffen für die Galerie, die wir für den jeweiligen Zeitraum aufgebaut und geöffnet hatten. Der ganze Event fand während dem Kreislauf Wochenende in Zürich statt.

Schon seit längerem befasse ich mich immer wieder mit dem Thema wann ist Mode Kunst, kann Mode Kunst sein, kann Mode zur Kunst werden. Ich wollte schon immer einmal mit einem Künstler zusammen arbeiten, der mir seine Bilder – seine bemalten Leinwände - als Stoffe für meine Kreationen zur Verfügung stellt. Die Leinwand als Basis für ein Kunstwerk aber auch die von einem Künstler bemalte Leinwand als Basis für die Herstellung von Kleidung.

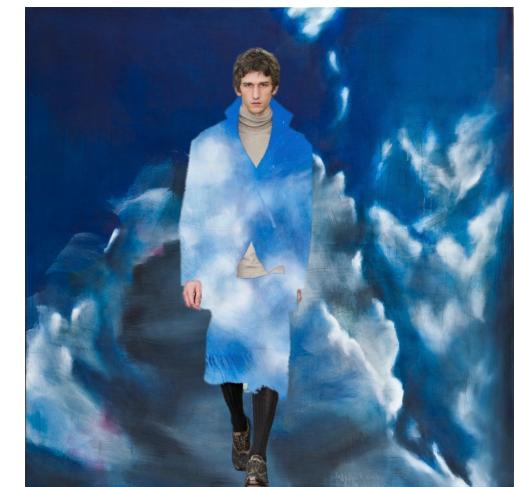
Was ist/geschieht, wenn ein/e Sammler/in sein/ihr erworbenes Kunstwerk (in diesem Fall ein Bild) nicht nur an die Wand hängen kann, sondern es an der Vernissage oder auch später noch anziehen kann? Oder der/die Sammler/Sammlerin das Werk kauft und seine/n Partner/in das gleiche Werk an der Vernissage tragen lässt? Oder es später immer wieder anziehen kann?

Ist dann Mode Kunst? Wird dann Kunst Mode?

Dabei ist es mir sehr wichtig, dass es sich bei der verarbeiteten Leinwand/Stoff um ein Original Kunstwerk handelt, das zerschnitten / vernäht / tragbar gemacht wird – nicht um einen Textil-Print der das Kunstwerk auf einem Stoff abbildet.

Outfit 1: Jacke, Strickcardigan, Strickpullover, Hose, Socken

Outfit 2: Anzug (Veston, Hose), Hemd, Socken



Mit **Franz Brüllhart** habe ich einen Künstler gefunden der mit mir dieses zeit- und arbeitsintensive Experiment eingeht und mich seine von ihm bemalten Leinwände zu Kleidern verarbeiten lässt.

Er wird für meine Kreationen vier Leinwände (mit Acryl-Farbe) bemalen (1m40 x 1m60) die ich dann zerschneiden und zwei komplette Outfits daraus nähen werde. Zwei weitere Leinwände wird er danach benutzen, um Porträts der Personen zu malen (mit Öl-Farben), die die zwei von mir genähten Outfits tragen.

Erst mit diesen beiden gemalten Bildern ist das Projekt abgeschlossen und bereit präsentiert zu werden.

PEINTURE im Rahmen meines neuen Projektes KÜNSTLERPORTRÄTS entsteht eine Reihe Bilder von Künstlern, Musikern und Kulturschaffenden. Ich setze meine Modelle im Porträt in eine malerische Umgebung, die hauptsächlich die Stimmung eines ihrer Werke in meine Malerei übersetzt, farblich und malerisch neu interpretiert. In der Zusammenarbeit mit **Adrian Reber** ergibt sich die Möglichkeit sein Design, seine Kleidungsstücke im Porträt abzubilden. Der Designer selbst wird zum ersten meiner Modelle. Und Adrian nimmt Einfluss auf den Hintergrund, die malerische Umgebung meines Modells und auch auf die Position im Bild.

Meine Faszination Porträt beruht nicht zuletzt auf der Verantwortung, die ich dem Porträtierten gegenüber übernehmen muss. Diese Sorgfalt weitet sich im Künstlerporträt auch auf das Werk des Modells aus. Dieses Werk und die malerische Interpretation ist eine grosse malerische, handwerkliche Herausforderung. Im speziellen gilt dies für Adrians Kollektion, denn sein Design soll in meinem Bild greifbar sein. Franz Brülhart



WÜLCHLI 140 x 140 cm



Anzug aus WÜLCHLI Stoff



Modell auf WÜLCHLI porträtiert



Modell auf WÜLCHLI porträtiert
farbliche Neuinterpretation



Modell auf WÜLCHLI porträtiert
farbliche Neuinterpretation



HIMMEL 140 x 140 cm



Anzug aus HIMMELstoff



Modell auf HIMMEL porträtiert



Modell auf WHIMMEL porträtiert
farbliche Neuinterpretation



Modell auf HIMMEL porträtiert
farbliche Neuinterpretation

ADRIAN REBER *1975 adrianreber.com

seit 2014 eigene Kollektion:

2x im Jahr Präsentation der eigenen Kollektion Adrian Reber und Adrian Reber Limited
(Modesuisse, Loufmeter, Blickfang)

Verkaufspunkte in Bern, Thun, Genf und Zürich



Adrian Reber

Adrian Reber Mode trifft Kunst

2011 und 2012 Projekt „la belle et les beaux“ während dem Kreislauf in Zürich
2009 Kleid im Kontext, Ausstellung im Gewerbemuseum Winterthur
2003 Ausstellung im Mudac Lausanne

Preise

2016 Sponsoring Swiss Textiles
2015 Werk- und Förderbeitrag der berner design stiftung
2014 Prix Lily Showroom Edelweiss Genf
2005 Stipendium cité des arts in Paris, Stiftung für angewandte Kunst Bern
2002 Saga Fur of Scandinavia Award, Swarovski Design Award
2001 Grand Prix créateur homme, festival international de jeunes créateurs de Dinard

Beruflicher Werdegang

seit 2015 Atelier- und Abteilungsleiter secteur mode an der école des arts appliqués, La Chaux-de-Fonds
2007 - 15 Chefdesigner Strick und Jersey bei HUGO man, Hugo Boss Ticino
2005 - 07 Parisaufenthalt: Stipendium, Free Lance Designer und Lancierung meiner eigenen Marke
2002 - 05 Assistent Strickdesigner bei Hugo Boss Ticino
1999 - 02 Studium stylisme et modélisme Atelier Chardon Savard, Paris
1996 - 98 Damenschneiderlehre an der BFF Bern

FRANZ BRÜLHART

*1960

MALER

Porträtist / Kunstvermittler / Ausstellungsmacher

Mitglied der compagnie karine jost

aufgewachsen in Ueberstorf // 1980 Matur Kantonsschule Obwalden // 81-84 Studium der Kunstgeschichte, Uni Bern // 84-86 Ecole Supérieure d'Art Visuel in Genf // 86-87 Aufenthalt in San Francisco // 87-91 Bern / 91-92 New York // 92-94 Bern // 94-98 Berlin // 98-2001 Ueberstorf // 01-10 Freiburg

seit 2010 wohnhaft: Spitalackerstrasse 63, 3013 Bern Atelier: Mariahilf 13, 3186 Düdingen 078 6201833 www.franzbruelhart.ch

Kunstvermittlung: ZPK und Kindermuseum Creaviva in Bern / Museum Murten

seit 1984 zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen in der Schweiz und im Ausland

Auswahl: 2002 CHASCHU, BüSCHU SICHER, HESCHU GFRAGT, Sensler Museum, Tafers // 2005 'ICH SPIELE WILD', Galerie am Marktplatz Büren an der Aare // 2009 HOMMAGE:CRESCENDO, Galerie Béatrice Brunner, Bern / HOMMAGE:AM ANFANG WAR DAS RAD, Haus der Kunst St.Josef, Solothurn // 2012 EIN LEICHTES LEISES SÄUSELN, Espace Jean Tinguely - Niki de St Phalle, Freiburg // 2014 STORMY WEATHER, Galerie Béatrice Brunner, Bern // 2015 DROWNING BY COLORS, Museum Murten // LE SACRE DES CORBEAUX, Nuithonie, Villars-sur-Glâne // 2017 PORTRÄTS, Schloss Ueberstorf

Bühne: 13 EIN HÖLLENRITT IN DREIZEHN BILDERN, 2013, Nuithonie, Villars-sur-Glâne, compagnie karine jost

Publikationen:

- ,un souffle doux et léger' / ,ein leichtes leises Säuseln', cahiers d'artistes, Musée d'Art et d'Histoire Freiburg, 2012
- ,I wetti gäär eggsakta syy', Anton Bertschy, Seislertütschi Gedicht, Videohommage, 2011
- ,Hommage', DVD/Katalog, Haus der Kunst St.Josef, Solothurn // Galerie Béatrice Brunner, Bern, 2009



ARUNI 115 x 120 cm



PEDÄ SIGRST 115 x 120 cm



HEIDY-JO 115 x 120 cm



MICHEL JARRAUD 96 x 84 cm